



Berlin, 29.01.2026

Referat ZR 3 Vergaben

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-33234
Fax: +49 30 227-30374
vergabereferat@bundestag.de

Vergabenummer: ZR3-16150-2025-347-14-BG2
Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung Rahmenvereinbarung
Ende der Angebotsfrist: 25.02.2026, 12.00 Uhr
Angebotsabgabe: Es ist ausschließlich eine elektronische Angebotsabgabe über die e-Vergabeplattform des Bundes (www.evergabe-online.de) möglich.
Ende der Bindefrist: 26.03.2026
Leistungsbeginn/ Ausführungszeitraum: 01.04.2026 – 31.03.2030

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Störungsbeseitigung an Rauch- und Brandschutztüren als Metallbau- und Beschlag- arbeiten (DIN 18360 und 18357) im Reichstagsgebäude des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Deutschen Bundestag, zu vergeben.

Wenn Sie bereit sind, diese Leistung auf der Grundlage dieser Vergabeunterlagen zu erbringen, werden Sie um die Abgabe eines **elektronischen Angebotes** gebeten. Sie können Ihr Angebot **ausschließlich elektronisch** auf der e-Vergabeplattform des Bundes (www.evergabe-online.de) mittels des Angebotsassistenten abgeben.

Bitte beachten Sie dazu die folgenden Ausführungen sowie die beigefügten Hinweise für die Teilnahme am Vergabeverfahren. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen
Referat ZR 3 - Vergaben

Anlagen

- Hinweise für die Teilnahme am Vergabeverfahren
- Leistungsbeschreibung (LB)
- Anlage 1 LB: Leistungsverzeichnis als GAEB- und PDF-Datei
- Anlage 2 LB: Arbeitskarten 1 bis 5
- Anlage 3 LB: Muster Wartungskarte
- Anlage 4 LB: Muster Mangelbeschreibung
- Anlage 5 LB: Detailansicht
- Angebotsvordruck
- Tariftreueerklärung
- Zusätzliche Vertragsbedingungen der Verwaltung des Deutschen Bundestages
- Datenschutzhinweise der Verwaltung des Deutschen Bundestages
- Hausordnung des Deutschen Bundestages
- Brandschutzordnung des Deutschen Bundestages

1 Angebot

Dieses Vergabeverfahren wird über die e-Vergabeplattform des Bundes (www.evergabe-online.de) durchgeführt. Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich auf der e-Vergabeplattform des Bundes einsehbar und können dort kostenfrei ohne Registrierung heruntergeladen werden. Für die Angebotserstellung und -abgabe sind die Vergabeunterlagen zu verwenden.

Sämtliche Informationen zum Vergabeverfahren, zum Beispiel Änderungen der Vergabeunterlagen, Fristverlängerungen, Bieterinformationen, werden ausschließlich über die e-Vergabeplattform des Bundes bereitgestellt und müssen dort abgerufen werden. Um diese Informationen erhalten und selbst Bieterfragen stellen zu können, ist eine Registrierung auf der e-Vergabeplattform des Bundes erforderlich. Änderungen, Ergänzungen und Bieterinformationen werden Vertragsbestandteil. Der Bieter kann sich im Rahmen der Vertragsdurchführung nicht auf deren Unkenntnis berufen.

Das elektronische Angebot muss bis zum Ende der Angebotsfrist übertragen sein. Angebote in schriftlicher Form per Post oder in anderer Form sind nicht zugelassen.

2 frei**3 frei****4 Vergabe nach Losen**
ist nicht vorgesehen.**5 Nebenangebote**
sind nicht zugelassen.**6 Zusammenstellung der geforderten Unterlagen****6.1. Unterlagen, die mit dem Angebotsvordruck vorzulegen sind**

- a. Eigenerklärung über das **Nichtvorliegen von Ausschlussgründen** nach Punkt 2 des Angebotsvordruckes (wird durch Unterschrift des Angebots/durch Hochladen des Angebots mit abgegeben). Beim Einsatz von Nachunternehmern erklärt der Bieter das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen auch für den/die Nachunternehmer.
- b. Bei Insolvenz einen von allen Gläubigern angenommenen **Insolvenzplan** und die **gerichtliche Bestätigung des Insolvenzplanes** als eigene Anlage mit der Bezeichnung „INS“ (Punkt 2 des Angebotsvordruckes).
- c. Eigenerklärung über die Eintragung in das **Handelsregister/Berufsregister** des Sitzes oder Wohnsitzes (Punkt 3.1.1 des Angebotsvordruckes).
- d. Eigenerklärung über die Anmeldung in einer **Berufsgenossenschaft** (Punkt 3.1.2 des Angebotsvordruckes).
- e. Eigenerklärung über das Vorliegen der Eigenschaften eines Kleinstunternehmens, kleinen Unternehmens oder mittleren Unternehmens (**KMU**) (Punkt 3.2 des Angebotsvordruckes).
- f. Gegebenenfalls Angabe der Zertifikats- oder Registriernummer in der bundesweiten **Präqualifizierungsdatenbank** für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) oder in der PQ-Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (PQ-Verein) (Punkt 3.4 des Angebotsvordruckes).
- g. Eigenerklärung über den **Umsatz** jeweils bezogen auf die letzten zwei abgeschlossenen Geschäftsjahre (jährlich mindestens 500.000 Euro), soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Punkt 3.5 des Angebotsvordruckes).

- h. Angabe von **zwei Referenzen** über vergleichbare Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Kalenderjahren (Punkt 3.6 des Angebotsvordruckes). Die Leistungen müssen vergleichbar sein hinsichtlich allgemeiner Metallbauarbeiten. Sie können anhand der Kontaktdaten überprüft werden. Bei Angabe von mehr als zwei Referenzen sowie bei Angabe der Referenzen durch die Präqualifizierungsdatenbank sind die geeigneten Referenzen konkret zu benennen. Leistungen, welche für Unternehmen erbracht wurden, die mit dem Bieter konzernmäßig oder sonst wirtschaftlich verbunden sind, können nicht als Referenzauftrag akzeptiert werden, da es sich um Aufträge für wirtschaftlich unabhängige Dritte handeln muss. Die Auftraggeberin behält sich vor, zusätzlich zu den eingereichten Referenzen gegebenenfalls eigene Erfahrungen aus Vertragsbeziehungen mit dem Bieter in die Eignungsprüfung einzubeziehen.
- i. Eigenerklärung über die Zahl der beim Bieter in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich **beschäftigten Arbeitskräfte**. Es müssen jahresdurchschnittlich jeweils mindestens vier ausgebildete Metallbauer beschäftigt worden sein (Punkt 3.7 des Angebotsvordruckes).
- j. Sofern die Bildung einer **Bietergemeinschaft** beabsichtigt ist, ist die Eigenerklärung nach Punkt 10 der Hinweise für die Teilnahme am Vergabeverfahren vorzulegen (Punkt 3.8 des Angebotsvordruckes). Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haben dem Angebot zudem die hier genannten Unterlagen beizufügen. Dabei können die Mindestanforderungen gemeinsam erfüllt werden. Auf Anfrage kann ein Formular für die Eigenerklärung einer Bietergemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.
- k. Eigenerklärung über den Einsatz eines **Nachunternehmers** (Punkt 4 des Angebotsvordruckes).

6.2. Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vor Zuschlagserteilung vorzulegen sind

- a. **Qualitätsnachweise/Gleichwertigkeitsnachweise** – zum Beispiel Sicherheitsdatenblätter, Produktdatenblätter, Zulassungsbescheide – über alle angebotenen Produkte, wenn andere als die im Leistungsverzeichnis mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ vorgeschlagenen angeboten werden.
- b. **Betriebshaftpflichtversicherungsnachweis** (Deckungssumme mindestens 3.000.000 Euro für Personen- und Sachschäden). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist der Betriebshaftpflichtversicherungsnachweis jedes Mitgliedes der Bietergemeinschaft vorzulegen.
- c. **Freistellungsbescheinigung** gemäß § 48b Einkommensteuergesetz, sofern vorhanden.
- d. **Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation** (Blatt 221 – Vergabehandbuch des Bundes).
- e. **Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme** (Blatt 222 – Vergabehandbuch des Bundes).
- f. **Aufgliederung der Einheitspreise** (Blatt 223 – Vergabehandbuch des Bundes).

6.3. Unterlage, die von der Vergabestelle vor Zuschlagserteilung direkt eingeholt wird

Auszug aus dem **Wettbewerbsregister** beim Bundeskartellamt:

Die Auftraggeberin wird ab einer Auftragssumme von mehr als 30.000 Euro für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern.

7 Zuschlagskriterien

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot nach dem Kriterium niedrigster Preis (Gewichtung 100 Prozent).

8 Ortsbesichtigung

Eine Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe wird empfohlen.

Bitte setzen Sie sich hierzu mit dem Referat BG 2, Sachbereich 20, in Verbindung
Telefon: 030 227-32938 oder 030 227-32419.

Mehrforderungen, die auf Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten beruhen, werden nicht anerkannt.

Fragen, die sich während der Ortsbesichtigung ergeben, dürfen nicht dort gestellt werden, sondern sind als Bieterfragen über die e-Vergabepattform des Bundes einzureichen.

9 Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A

Bewerber oder Bieter können sich zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen an das Referat ZR 3 – Vergaben (Anschrift siehe Seite 1) wenden.

10 Präqualifizierung

Präqualifizierte Unternehmen können anstelle der geforderten Unterlagen die Nummer angeben (Punkt 3.4 des Angebotsvordruckes), unter welcher sie in der bundesweiten Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) oder in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e. V. (PQ-Verein) eingetragen sind, soweit die Eintragung Auskunft über die in den Unterlagen geforderten Angaben gibt.

11 Sonstiges

Bieterfragen werden grundsätzlich nur beantwortet, wenn sie bis eine Woche vor Ablauf der Angebotsfrist gestellt werden. Die Beantwortung später eingehender Bieterfragen liegt im Ermessen der Vergabestelle.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (**AGB**) des Bieters dürfen dem Angebot nicht beigelegt werden.

Für den Fall, dass der AN vor vollständiger Leistungserbringung wegen Kündigung, Insolvenz oder aus einem anderen Grund ausfällt, behält sich die AG vor, die verbleibenden Leistungen den übrigen Bietern in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses bis Platz 3 anzutragen.